

Metaforen für Kunst und Kultur e.V.

(Auszüge der Satzung)

Präambel

Jede* hat das Potential die Welt zu verbessern und die Zukunft neu zu gestalten!

Wir sind eine Vereinigung von Künstler*innen und Kulturschaffenden, sozial-politisch engagierten und kreativen Menschen, die die Welt täglich besser und schöner machen. Ganz einfach, weil wir uns an dem guten Sinn orientieren und an unsere Möglichkeiten und Kraft glauben, gemeinsam unsere Gesellschaft bessern zu können, um die großen Schwierigkeiten, die uns heute bedrängen zu meistern, zu transformieren!

In den interkulturellen Herausforderungen unserer Zeit liegt beispielsweise das große Potenzial, für eine Erneuerung unserer kollektiven Identität und Solidarität. Wir sehen dafür die dringende Notwendigkeit einer lebendigen Wertediskussion, die alle Menschen einbezieht. Dieser Diskurs sollte an der Basis unserer Gesellschaft geführt und nicht nur von einigen Wenigen bestimmt werden, welche für die Massen reflektieren. Sowohl die Fragen und Sorgen unserer heutigen Zeit, als auch die Möglichkeiten menschlichen Glücks, sollen kreativ reflektiert werden – **durch eine Kunst und Kultur**, die auf alle Menschen freundlich zugeht: Wir bringen Kunst **nah zu den Menschen**, in ihren Kiez, in ihren Ortsteil oder aufs Dorf. In **partizipativen Projekten** beleben wir den Gemein Sinn und schaffen eine Kultur, die wirklich **allen gleichermaßen zugänglich ist**.

Eine wesentliche Grundlage für unsere Arbeit als Verein wird immer das *Theater der Unterdrückten*¹ sein: In Einsicht des enormen Potenzials dieser Methoden wollen wir diese nicht nur für uns als Verein immer wieder nutzen, um gemeinsame Projekte zu entwickeln, sondern auch, um der Bevölkerung dieses für die meisten sicher ganz neue, partizipative Kulturangebot zu machen. Es ist ohne Zweifel besonders gut geeignet, um die oben genannten gesellschaftlichen Debatten zu führen.

(...)

§ 2 Zweck des Vereins

1. Zweck des Vereins ist die Förderung von internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, insbesondere der demokratischen Willensbildung, der Erneuerung unserer nationalen kollektiven Identität, internationaler Solidarität und interkultureller Verständigung, sowie die Aktivierung und Entwicklung des künstlerisch-kreativen Potentials für eine Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Selbstverständigung.
2. (...)
3. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch
 - a) die Initiierung und Förderung einer lebendigen Wertediskussion an der Basis unserer Gesellschaft mithilfe partizipativer, künstlerischer Projekte (z.B. Forumtheater nach den Methoden von Augusto Boal)
 - b) die Realisierung kostenloser und barrierefreier Kunst- und Kulturangebote nahe beim Menschen, insbesondere Forumtheater, Tanz, Performances, Poetry Slam² und Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Film- und Diskussionsabende
 - c) die Durchführung von künstlerischen Bildungsangeboten
 - d) Kooperationen mit anderen steuerbegünstigten Einrichtungen und öffentlicher Verwaltung

¹ von Augusto Boal. Siehe z.B. „Übungen und Spiele für Schauspieler und Nichtschauspieler“; Suhrkamp 2013

² dichterischer Wettbewerb